

ÄNDERUNGSANTRAG

der Fraktion der FDP

**zu dem Antrag der Fraktion der CDU
- Drucksache 8/4514 -**

**Mobilität für junge Menschen sicherstellen – Führerschein bezahlbar machen
und Ausbildungswege erleichtern**

Der Landtag möge beschließen:

Ziffer II wird wie folgt geändert:

1. Nummer 1 wird wie folgt gefasst:

„1. den Zuschuss zum ‚D-Ticket für Azubis‘ durch eine variable Mobilitätspauschale zu ersetzen, welche den gleichen Berechtigten pauschal zu Beginn ihrer Ausbildung, ihres Freiwilligen- oder ihres Vorbereitungsdienstes ausgezahlt wird. Diese Pauschale soll entsprechend zurückzuzahlen sein, sofern die Berechtigung vor erfolgreichem Abschluss entfällt.“

2. Der Nummer 2 wird folgender Buchstabe g angefügt:

„g) Modernisierung der Ausbildung durch Aufhebung der Tagesobergrenze für Theorieunterricht sowie vollständiger Umsetzung der Möglichkeit, diesen digital zu absolvieren. Des Weiteren soll die Integration und Anrechnung von Ausbildungsstunden in Fahrsimulatoren ermöglicht werden.“

3. Folgende Nummer 3 wird angefügt:

„3. sich im Rahmen ihrer Kompetenzen auf Bundes- und Europaebene dafür einzusetzen, dass begleitetes Fahren bereits ab dem vollendeten 16. Lebensjahr ermöglicht wird. Dafür soll sich die Bundesregierung gegenüber der Europäischen Kommission für ein Modellprojekt zur Umsetzung in Deutschland stark machen.“

René Domke und Fraktion

Begründung:

Die Bedeutung von Mobilität ist für junge Menschen groß. Mobilität bedeutet Unabhängigkeit und Freiheit. Gerade in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern sind die Wege lang und die finanziellen Möglichkeiten schnell erschöpft.

Umso wichtiger ist es, dass sowohl der Staat als auch die Politik die Grundlage dafür schaffen, sich schnell, unkompliziert und individuell fortbewegen zu können. Der ursprüngliche Ansatz des Zuschusses zum „D-Ticket für Azubis“ muss ausgebaut und auf die realen Interessen der jungen Menschen hier im Land ausgeweitet werden. Die Entscheidungsfreiheit, welches Mittel der Mobilität junge Menschen wählen, darf nicht in den Händen der Politiker liegen, egal, ob der öffentliche Personennahverkehr, das Auto, das Fahrrad, zu Fuß oder anders. Jeder Mensch weiß selbst am besten, was er braucht. Diese Voraussetzungen wollen wir mit diesem Antrag setzen.

Fahrschulausbildung soll moderner werden, dafür sind der digitale Theorie- sowie Praxisunterricht ein wichtiger Schritt, welcher gleichzeitig die Kosten erheblich senken kann.

Das begleitete Fahren soll bereits ab 16 Jahren ermöglicht werden – frühe Fahrpraxis erhöht nachweislich die Verkehrssicherheit und lässt junge Menschen gerade im ländlichen Raum ihr Leben flexibler gestalten.